DER LANDRAT

Geschäftsbereich: Jugend	DRUCKSACHE	
Az.: 51	lfd. Nr.	Jahr
Datum: 18.07.2018	78	2018

Vorlage

an (zutreffenden Ausschuss einsetzen und ankreuzen)	Sitzungstag	Zutreffendes ankreuzen ☒				
		öffent-lich	nicht-öffentlich	Beschlussvorschlag		
				ange-nommen	abgelehnt	geändert
☒ Jugendhilfeausschuss	16.08.2018	☒	☐			
☐		☐	☐			
☒ Kreisausschuss	31.08.2018		☒			
☐ Kreistag		☐	☐			
☐ Die Ziele der UN-Behindertenrechtskonvention wurden berücksichtigt: ☐ ja ☐ nein ☒ entfällt						

Verantwortlichkeit (Ordnungsziffer der Org.-einheit/Sichtvermerk):			Geschäftsbereich zur Beschlussausführung. (Handzeichen)	
Gefertigt:	Beteiligt:			Landrat
51	51.1			gez. Radeck

Betreff:

Bereitstellung von Mitteln zur Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze beim Regionalverbund für Ausbildung (RVA)

Beschlussvorschlag:

Der Schaffung von 10 zusätzlichen Ausbildungsplätzen für marktbenachteiligte Jugendliche durch den Regionalverbund für Ausbildung (RVA) für das Einstellungsjahr 2019 wird zugestimmt. Für die Jahre 2019-2022 werden daher hierfür insgesamt 243.700 € nach Maßgabe der Anlage 1 bereit gestellt.

Vorlage (Fortsetzungsblatt)	DRUCKSACHE	
	Ifd. Nr. 78	Jahr 2018

Sachdarstellung, Begründung, ggf. finanzielle Auswirkungen:

5 In einem gemeinsamen Gespräch mit dem RVA, dem Landrat, dem Ersten Kreisrat, der Geschäftsbereichsleitung Jugend und dem Kreishandwerksmeister wurde der Bedarf für zehn zusätzliche Ausbildungsplätze für marktbenachteiligte Jugendliche besprochen.

10 Im April 2018 waren im Landkreis Helmstedt bei der Arbeitsagentur 319 arbeitslose Jugendliche und junge Erwachsene unter 25 Jahren gemeldet, trotz der allgemeinen positiven Entwicklung auf dem Ausbildungsmarkt und nicht besetzten Lehrstellen. Die hohe Zahl der unversorgten Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit einem Ausbildungsplatz begründet sich ursächlich in der Marktbenachteiligung vieler Bewerber, das sind in der Regel Altbewerber, die durch ihre soziale Benachteiligung einen besonderen Förderbedarf aufweisen.

15 Gründe für den mangelnden Sucherfolg liegen oftmals in der ungenügenden Gesamtzahl an angebotenen Ausbildungsstellen in nachgefragten Berufen. Auch zeigen die Erfahrungen der letzten Jahre, dass bei den Bewerbern häufig weitere, von Betrieben als Ausbildungshemmnisse deklarierte Merkmale vorliegen wie Lernschwächen, mangelnde Deutschkenntnisse, Minderwertigkeitsgefühle und gesundheitliche Einschränkungen.
20 Auch ein Migrationshintergrund kann den Zugang zu einer betrieblichen Ausbildung erschweren. Im Gegensatz dazu berichtet die Kreishandwerkerschaft zunehmend von nicht besetzten Stellen und dem Fachkräftemangel und prognostiziert einen bedrohlichen Rückgang des Handwerks in der Region. Daher wird seitens der Kreishandwerkerschaft auch ausdrücklich die Weiterführung der Maßnahme in der Größenordnung mit 10 Ausbildungsplätzen empfohlen.
25

30 Die Ausbildungsbetriebe können den Mehrbedarf an notwendigen Unterstützungen der marktbenachteiligten Bewerber nicht nachkommen. Diese Unterstützungs- und Hilfsangebote erhalten die Jugendlichen und jungen Erwachsenen durch den Regionalverbund für Ausbildung (RVA) in der Gestalt von:

- Unterstützung bei der Ausbildungssuche, vorgeschaltetes Praktikum
- Bewerbungstraining
- Unterstützung und Hilfe beim Schriftverkehr
- 35 - Einzelgespräche, Konfliktlösungsgespräche
- Persönlichkeitstraining
- Nachhilfeunterricht , Prüfungsvorbereitung
- Kontinuierliche Begleitung und Beratung einer Bezugsbetreuer

40 Die Aufgabe des Regionalverbundes für Ausbildung geht von der Vermittlung des Ausbildungsplatzes bis zum Erreichen des Ausbildungsabschlusses. Bei Bewerbern mit herausfordernden Biographien ist ein Wechsel einer Ausbildungsstelle keine Seltenheit, auch dieses heißt es zu begleiten und den Bewerber zu ermutigen einen zweiten Versuch zu unternehmen bis der Abschluss erreicht ist.

45 Erfreulicherweise werden die meisten Absolventen in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen.

Vorlage (Fortsetzungsblatt)	DRUCKSACHE	
	Ifd. Nr. 78	Jahr 2018

50 Der Regionalverbund für Ausbildung hat mit dem Geschäftsbereich Jugend ein Berichtswesen erarbeitet, welches einen direkten Austausch und Controlling ermöglicht. Durch die Kooperationspartner sind Zielvereinbarungen zu erarbeiten, damit die Ausbildungsabbrüche vermindert werden. Die durch Abbrüche entstehenden finanziellen und personellen Ressourcen werden zukünftig sinnvoll genutzt. Dafür werden für nicht besetzte Plätze Rückstellungen gebildet, wovon mehr Plätze im darauffolgenden Jahr geschaffen werden können. Auch übernimmt der RVA im Einzelfall die Begleitung von Schulabbrechern zur Erfüllung der Schulpflicht durch ein Praktikum.

60 Der Vertreter der Industrie und Handelskammer sowie der Vertreter der Handwerkskammer werden zukünftig einmal im Jahr mit der Geschäftsführerin des Regionalverbundes für Ausbildung und der Geschäftsbereichsleitung für Jugend des Landkreis Helmstedt in einem Jahresgespräch die Ergebnisse und Entwicklungen reflektieren.

65 Für das Ausbildungsjahr 2019 wird wiederum die Zielgröße von 10 Ausbildungsplätzen unterstützt, da weiterhin ein großer Bedarf an Ausbildungsstellen für „benachteiligte Jugendliche“ im Landkreis Helmstedt besteht.

70 Wie bereits dargestellt, soll mit Zielvereinbarung und Reflexion eine transparente Darstellung, gerade auch für politische Entscheidungen in der Zukunft erreicht werden. Zur Unterstützung der diesjährigen Entscheidung werden in der Anlage Daten der letzten drei Jahre beigefügt. Ebenso das Antragsschreiben des RVA vom 26.03.2018. Hierin ist auch ein Hinweis auf die Bewerberstatistik der Bundesagentur für Arbeit über unversorgte Bewerber des Landkreises Helmstedt zum Stichtag 30.09.2017 enthalten. Es ist bei diesen Personenkreis weitgehend von Personen mit Benachteiligungen auszugehen.

75 Der Geschäftsbereich Jugend arbeitet zielorientiert daran, Jugendliche mit Unterstützungsbedarf aus dem Landkreis in der Region zu versorgen. Das bedeutet, auch bei einer stationären Unterbringung ist das Familiensystem zu erhalten und der Jugendliche beendet die Jugendhilfe möglichst mit einer abgeschlossenen Ausbildung bzw. mit der Prognose auf einen erfolgreichen Abschluss.

80 Für den Landkreis Helmstedt entstehen durch die Förderung von 10 zusätzlichen Ausbildungsplätzen für die Jahre 2019 bis 2022 zusätzliche Aufwendungen in Höhe von insgesamt 243.700 €, deren Aufteilung auf die einzelnen Jahre innerhalb des Förderzeitraums der Anlage 1 zu entnehmen ist. Für das Jahr 2019 würden bei einem Beschluss zur Förderung der o. g. zusätzlichen Plätze unter Berücksichtigung aller bisher beschlossenen Fördermaßnahmen für den RVA Aufwendungen in Höhe von 219.275 € entstehen.

85

Landkreis Helmstedt

Anlage zum Antrag für 2019-2022

RVA , Regionalverbund für Ausbildung e.V.

Kalenderjahr	2019	2020	2021	2022	Summe
Jahrgang 2016 -2019	38.575,00 €				38.575,00 €
Neuer Jahrgang 2017 -2020					
10 Auszubildende	90.000,00 €	39.250,00 €			129.250,00 €
Neuer Jahrgang 2018 -2021					
8 Auszubildende	73.200,00 €	73.200,00 €	32.000,00 €		178.400,00 €
Neuer Jahrgang 2019 -2022					
10 Auszubildende	17.500,00 €	92.800,00 €	92.800,00 €	40.600,00 €	243.700,00 €
	219.275,00 €	205.250,00 €	124.800,00 €	40.600,00 €	589.925,00 €
<u>Quartalsweise Aufteilung der Zahlungen:</u>					
1. Quartal	54.818,75 €	51.312,50 €	31.200,00 €	10.150,00 €	147.481,25 €
2. Quartal	54.818,75 €	51.312,50 €	31.200,00 €	10.150,00 €	147.481,25 €
3. Quartal	54.818,75 €	51.312,50 €	31.200,00 €	10.150,00 €	147.481,25 €
4. Quartal	54.818,75 €	51.312,50 €	31.200,00 €	10.150,00 €	147.481,25 €
	219.275,00 €	205.250,00 €	124.800,00 €	40.600,00 €	589.925,00 €